

24.09.18, 12:28 Uhr

Grundstein für Anbau ans Hospiz gelegt Ein Ort des Friedens zum Kommen und Gehen

Von Dirk Woiciech



Freundeskreis und Leiter bei der Grundsteinlegung: Anke Goldberg, Dr. Bernhard Schlags, Ulrike Hauser, Edgar Drückes, Heijo Hauser, Karl Kreuzberg und Martina Winkelmann (von links).

Foto:

Woiciech

DEESEM

Grundsteinlegung für den Anbau des Elisabeth-Hospiz

Was der Freundeskreis Elisabeth-Hospiz bewegt hat, ist unglaublich. Mit einer großen Feier konnte nun die Grundsteinlegung für den Anbau des Elisabeth-Hospizes in Lohmar-Deesem begangen werden.

Heijo Hauser, Vorsitzender des Freundeskreises, und Einrichtungsleiter Edgar Drückes, versenkten im Boden des Rohbaus eine Zeitkapsel, in der neben einer Festschrift, zwei Tageszeitungen, einem Foto von Geschäftsführung und Vorstand, ebenfalls die Baupläne Platz fanden.

Ziel war es, das Hospiz für die folgenden Generationen zeitgemäß zu gestalten. Dabei ging es jedoch nicht nur darum neuen Wohnraum zu schaffen, sondern den Komfort für die Gäste zu erhöhen.

„Manche Zimmer waren zu klein oder hatten kein Bad. Stau- und Abstellräume fehlten und für das Pflegebad musste man in den Keller. Außerdem hatten wir keinen Raum der Stille. Auch die Unterbringung ist

ein wichtiges Thema“, fasste Heijo Hauser die Beweggründe in seiner Rede zusammen, bevor er die Baumaßnahme beschrieb.

Die Straße neben dem Hospiz wurde verlegt, Bestandsgebäude abgerissen, sowie Umbau- und Sanierungsarbeiten im alten Haus durchgeführt.

Bis Mitte des Jahres 2019 soll alles fertig sein und die Kosten sich auf etwa 2,8 Millionen Euro belaufen. Heijo Hauser wies darauf hin, dass dies eine finanzielle Herausforderung bedeutet, die in den nächsten 15 Jahren nur durch große Unterstützung von Spendern und Förderern zu stemmen ist.

Allen Beteiligten war es wichtig, dass der Charakter und der Charme durch diese Baumaßnahme nicht verändert wird. „Wir wollen das Elisabeth-Hospiz zukunftssicher machen, damit es bleibt, was es schon immer war: ein Ort des Friedens, zum Kommen, Bleiben und Gehen.“

Neben Bürgermeister Horst Krybus, Landtagsabgeordnetem Björn Franken und Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker, kam auch Landrat Sebastian Schuster zu Wort: „Mit dem Angebot nehmen sie eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe wahr. Wir im Rhein-Sieg-Kreis sind stolz darauf, dass die Hospizbewegung ein starker Pfeiler in unserem sozialen Gefüge ist.“